

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 17 (2004)  
**Heft:** 5

**Vorwort:** Adieu Barbara Erb  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# HOCHPARTERRE

Seite 14

## Vaduz: Kontrollierter Querschläger

Die Geschichte des Ländles hat ein neues Haus: das Liechtensteinische Landesmuseum. Kunstvoll verwischen Brunhart Brunner Kranz Architekten aus Balzers die Grenzen zwischen dazu-gesetzt, nachgebaut und aufgefrischt. Der Neubau ist von aussen beinahe unsichtbar – er ist im Hügel versenkt. Eine subversive Architekturkapriole.



Seite 26

## Gessnerallee: In den Tiefen der Werbung

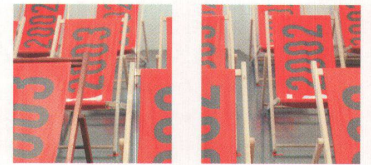
Die Zürcher City Vereinigung will das neue Parkhaus an der Gessnerallee schön und sicher gestalten. Deshalb verwandelt sie die vier unterirdischen Parkgeschosse in eine «Drive-in-Gallery». Das Prinzip: Sponsoren kaufen aus einer Datenbank Kunst gegen Logo-Präsenz. Die Künstler erhalten im Gegenzug einen Auftritt in der Öffentlichkeit.



Seite 30

## Ruedi Baur: Leben und Werk auf Reisen

Im Lausanner Mudac macht eine Wanderausstellung Station, die Leben, Werk und mehr von Ruedi Baur und seinen beiden Ateliers zeigt. Bei dieser Gelegenheit spricht er über die politische Dimension des Designs und seine neue Herausforderung als Leiter des Instituts für Design an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich.



## Inhalt

### 6 Funde

- 9 Stadtwanderer: Comic Architektur
- 11 Jakobsnotizen: Ja oder Nein?
- 13 Auf- und Abschwünge: Die Halter-Erfolgsstory

### Titelgeschichte

- 14 Landesmuseum Liechtenstein: Kontrollierter Querschläger

### Brennpunkte

- 26 Parkhaus Gessnerallee Zürich: In den Tiefen der Werbung
- 28 Designforschung: Die Aufrüstung der Tiere
- 30 Ruedi Baur's Ausstellung: Leben und Werk auf Reisen
- 38 Fonts programmieren: Schriften mit Hand und Fuss
- 42 Caminadas Mädcheninternat: Nester in der Nische
- 46 Preis für Werner Zemp: Die Krönung mit dem Kübel
- 48 Yacht-Bau: Design von Kopf bis Kiel
- 50 Wettbewerb: Vor Luzern und nach Luzern

### Leute

- 56 Besichtigung der Überbauung Neumühle in Winterthur

### Bücher

- 58 Fotobände von Ballenberg über Kreisel bis Grünau, über die erste Architektin, Kirchen und Wohnen im Alter

### Sondermüll

- 61 Von Büstenhaltern und Autos am Berg

### Fin de Chantier

- 62 Atelier und Kunst in Soglio, St. Gallen und Zürich, Schiffe auf und neben dem See, Industriebrachen und Brücken

### An der Barkante

- 69 Mit Christine Buser und Roger Weber in der Krone Aarau

### Der Verlag spricht

- 71 Projekte, Impressum

## Adieu Barbara Erb

Hochparterre ist traurig. Barbara Erb ist gestorben. Schritt für Schritt ging die wunderbare, starke Frau von uns. Barbara Erb war von 1998 bis zur Diagnose «Lungenkrebs» im Frühjahr 2001 eine von Hochparterres Grafikerinnen. Sie hat Hochparterre geprägt, sie ist die Autorin des Logos, die Gestalterin etlicher Sonderpublikationen und bleibt als kritische Freundin in Hochparterres Gedächtnis. Wir denken an sie, wir danken ihr, wir wünschen ihrer Freundin Ursula Britschgi, ihrer Mutter Ruth Keller und uns allen, dass die Sonne wieder scheint. Auch wenn es nie mehr so warm sein wird, wie es einmal war.

Seit ein paar Tagen ist hochparterre.wettbewerbe Nummer zwei erhältlich und präsentiert wieder einen Strauss von Wettbewerben und Kommentaren:



- > Villa am See, Hergiswil
- > Überbauung Hermetschloo, Zürich
- > Siedlung Brunnenhof, Zürich
- > Freiraum in Lenzburg-Süd
- > Seniorenresidenz Spirgarten, Zürich
- > Schule Mareg, Zuoz
- > Faubourg de la Thièle, Yverdon
- > Siedlung Dorfstrasse/Am Rain, Luzern

Wer sich dafür interessiert, der Coupon ist auf Seite 39. Neben einer Analyse und drei Postulaten von Rahel Marti zum verunglückten Wettbewerb um den Neubau der Universität Luzern: Sie fragt, was der Architekturwettbewerb nach dem Fall von Luzern lernen muss und lässt die wettbewerbs-erfahrenen Architekten Marcel Meili, Carl Fingerhuth und Kurt Aellen sowie Silvia Gmür zu Wort kommen.

Hochparterre gibt ein Bilderbüchlein zum Design aus der Schweiz heraus. Es wird als Katalog die Ausstellung «cross & cross – Design aus der Schweiz» um die Welt begleiten. Noch bis Ende Monat macht sie Station in der Brauerei Pfefferberg in Berlin. Wer hier bleiben muss, kann sich dafür am Büchlein freuen. Es kostet 10 Franken und kann per E-Mail unter [verlag@hochparterre.ch](mailto:verlag@hochparterre.ch) oder eben mit dem Coupon auf Seite 52 bestellt werden.